

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 121.

Dienstag den 28. Mai.

1861.

Aus dem Berichte

der Kommission für Handel und Gewerbe in dem Hause der Abgeordneten.

(Fortsetzung.)

Indem die Preussische Gewerbe-Gesetzgebung von 1810 und 1811 die Innungen mit ihren Korporations- und Vermögensrechten bestehen ließ, und sich dieselben bis auf die Gegenwart erhalten haben, wurde jedoch (bei Revision ihrer Statuten) dasjenige ausgeschieden, was mit dem obengedachten Fundamental-Prinzip der Staats-Verwaltung unvereinbar war.

Seitdem stand das Innungswesen neben der vollen Gewerbefreiheit und dieser wesentlich nicht im Wege. So wenig man in Preußen seit 1807 für Land- und andere volkswirtschaftliche Beschäftigungen im Allgemeinen eine obrigkeitliche Ordnung, Regelung und Ueberwachung noch für nöthig hielt, so wenig war dies auch für den handwerksmäßigen Gewerbebetrieb der Fall.

In eine andere Phase trat die Gewerbe-Gesetzgebung mit der seit länger als einem Decennium vorbereiteten und berathenen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 ein. Einerseits lag seit 1815 die Aufgabe vor, die Gewerbefreiheit auch in diejenigen neu erworbenen Landestheile einzuführen, in welchen (wie in der Ober- und Niederlausitz, im Herzogthum Sachsen, in Neuvorpommern und Rügen) die ältere Zunft-Verfassung fortbestand. Andererseits verlangten — selbst abgesehen von den durch periodisch ungünstige Konjunkturen, bei mangelhafter wirtschaftlicher Ausbildung und der jungen Freiheit hervorgerufenen Beschwerden aus der Mitte des Handwerkerstandes — etwa seit 1824 auch viele Kommunal-Behörden und in wesentlicher Uebereinstimmung fast alle Provinzial-Landtage — sowohl der östlichen als westlichen Landestheile, der

Mark Brandenburg, wie der Rheinprovinz — die Neubildung von Innungen, beziehungsweise die Herstellung oder Befestigung der korporativen Elemente in denselben, nebst deren Einwirkung auf das Lehrlings- und Gesellenwesen vermittelt einer zeitgemäßen Gewerbe-Ordnung. Unter Anderem faßte ein Promemoria der Stadtverordneten zu Berlin vom September 1840, in ausführlicher Begründung das Ergebnis der von verschiedenen Seiten hervorgetretenen Wünsche und Anträge dahin zusammen:

„Es komme hauptsächlich darauf an, den Verhältnissen der zahlreichen mittleren und unteren Klassen der Gewerbetreibenden auf gesetzlichem Wege eine größere Fürsorge als bisher angedeihen zu lassen, was auch dem höheren Gewerbebetrieb nicht nur nicht nachtheilig, sondern vortheilhaft sein würde.

Zu diesem Zweck schienen folgende Mittel am geeignetsten:

- 1) Das Recht, Lehrlinge zu halten, sollte unbedingt und unerläßlich nur denjenigen Gewerbetreibenden zugestanden werden, welche
  - a) ihre technische Befähigung dazu nachgewiesen haben, und
  - b) deren Handlungsweise sie dieses Rechtes nicht unwürdig gemacht hat.
- 2) Das Verhältniß zwischen Meister und Lehrling müßte von der Obrigkeit angemessen überwacht werden.
- 3) Beim Uebergang des Lehrlings in den Gesellenstand sollte ferner
  - a) eine Prüfung seiner technischen Geschicklichkeit stattfinden, und darüber, wie
  - b) über sein Verhalten ein amtliches Zeugniß ausfertigt werden.
- 4) Die Vereinigung der Gewerbetreibenden in Genossenschaften sollte angelegentlich befördert und zu dem Ende gesetzlich angeordnet werden



- a) eine schnelle Umarbeitung der Statuten aller noch bestehenden gewerblichen Vereine, Gewerke, Zünfte, Korporationen u. s. w. im Geiste einer geregelten Gewerbefreiheit und unter Mitwirkung der Kommunal-Behörden, und
- b) die Bildung neuer Vereine, wenn diejenigen, welche ein gleichartiges Gewerbe treiben, im Einverständniß mit den Kommunal-Behörden darauf antragen.
- 5) Die nothwendigen Bedingungen der Vereinsmitgliedschaft seien
- Unbescholtenheit,
  - Fähigkeits-Nachweisung,
  - Gewinnung des Bürgerrechts mit Ehrenrechten.
- 6) Das wirksamste und einfachste Mittel zur schnellen Förderung der durch solche Vereine erreichbaren Zwecke wäre: eine allgemeine Beitritts-Verpflichtung für diejenigen, welche die obengedachten Eigenschaften besitzen.
- 7) Sollte eine solche Verpflichtung jedoch aus überwiegenden Gründen nicht für zulässig erachtet werden, so würde auf das Dringendste zu befürworten sein, daß wenigstens das Recht, Lehrlinge zu halten, von dem Beitritt zu den vorhandenen und neu organisirten Vereinen abhängig gemacht würde.
- 8) Wer endlich ein Gewerbe treiben will, ohne den vorgedachten Bedingungen genügen zu können, dem sollte der Gewerbebetrieb an und für sich, und insofern er sonst dazu angethan ist, zwar nicht versagt werden, in keinem Falle demselben aber in Ermangelung der technischen Befähigung und der sonst erforderlichen Eigenschaften, das Recht, Lehrlinge zu halten und die Vereins-Mitgliedschaft zugestanden werden dürfen."
- „Auf diese Weise glaubte man die wichtigen industriellen Interessen der Zeit mit den höheren sittlichen Zwecken der Gesellschaft in Einklang und die Gewerbtätigkeit mit dem Bürgerthum aufs Neue in eine ehrenhafte und lebendige Wechselwirkung zu bringen, auch zugleich die sicherste Grundlage der Städte-Ordnung zu gewinnen."

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Kirchliche Anzeige.

**Zu Glaucha:** Mittwoch den 29. Mai Vormittags 9 Uhr Beichte und Communion Herr Pastor Seiler.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

Auf Grund der ortsstatutarischen Bestimmungen vom 12. April 1856 werden die Gesellen und Gehülften der Perückenmacher zu der gemeinschaftlichen Gesellen-Kasse für Sattler, Täschner und Tapezierer, Buchbinder, Gerber, Kürschner, Bentler, Handschuhmacher und Mützenmacher, Maler, Lackirer und Vergolder gewiesen, so daß jeder hier beschäftigte Perückenmacher-Gesell oder Gehülfe dieser Kasse beizutreten verpflichtet ist.

Halle, den 24. Mai 1861.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die zweite diesjährige Sitzungsperiode des hiesigen Schwurgerichts wird unter dem Vorsitz des Appellations-Gerichts-Raths Herrn **von Kräwel** am 1. Juli or. ihren Anfang nehmen. Der Zutritt zu derselben wird gegen Einlaßkarten, welche bei unserm Gefängnißinspector Herrn **Lüdecke**, im Kreisgerichtsgebäude, über den Hof weg, unentgeltlich verabfolgt werden, gestattet, und bleibt nur solchen unbetheiligten Personen, welche unerwachsen oder welche nicht im Vollgenuß der bürgerlichen Ehre sind, versagt.

Halle a/S., am 22. Mai 1861.

### Königliches Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

#### Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. 1. Abtheilung.

Das dem Schuhmachermeister **Johann Christoph Schaaf** zu Unter-Maschwitz gehörige, im

Hypothekenbuche von Unter-Maschwitz Band I. Nr. 10 eingetragene Grundstück:

„Ein Haus mit Zubehör.“

nach der, nebst Hypotheken-Schein in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Tage, abgeschätzt auf

935 *Rfl.* — *Sgr.* — *S.*

sohl am

**5. September d. J. Vormittags 11 Uhr** an ordentlicher Gerichtsstelle hiersebst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 8, vor dem Deputirten Herrn Kreisrichter von Landwüst meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

### Auction.

Es soll Mittwoch den 29. Mai Nachmittags 2 Uhr Strohhospitze Nr. 29: Wäsche, Betten, Sopha mit Kopshaaren, 1 polirter Schreibsecretair, 1 Stehpult, Tische, Schränke, Bettstellen, männliche Kleidungsstücke und verschiedene Hausgeräte, sowie eine im guten Zustande befindliche Drehrolle nebst Tischen und ein Kanonenofen ertheilungshalber gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden.

Einen Kinderwagen verk. kl. Klausstr. 11, 1 Tr.

### Haus-Verkauf.

Ein ganz nahe am Markt belegenes anständig eingerichtetes Haus mit 5 Stuben, Kammern und Küche, kl. Hof, ist unter guten Bedingungen zu verkaufen.

**A. S. Hiensch**, rother Thurm-Anbau.

### Eis und Eisbaiffée's

empfiehlt täglich

die Conditorei von **Hermann Schliack**.

**Saure Gurken** in Dohosten und Schocken offerirt  
**Julius Riffert**.

### Gebirgs-Preißelsbeeren

in Fässern u. ausgewogen bei **Julius Riffert**.

**Schöne geräucherte fette Spickale und Bücklinge** sind billig auf dem Wagen an der Marktkirche zu haben.

**Dauerhaft** gearbeitete Portemonnaies empfiehlt zu den niedrigsten Fabrikpreisen

**Fr. Frost**, gr. Steinstraße Nr. 2.

**G. oße Strahl's Bratheringe** mit delikater Gewürzsaucé à St. 1 *Sgr.* bei **Wolke**.

Dienstag u. Mittwoch Broihan in der Brauerei von

**Hermann Nauchfuß**,  
große Brauhausegasse.

Jeden Freitag ist auf dem Waisenhanse gutes Heu noch fuder- und centnerweise zu verkaufen

**Heinecke** im „Bär.“

Gehacktes Holz fortwährend billig zu verkaufen  
Steinthor Nr. 1. **Geßlein**.

Eine elegante Kommode verkauft Leipzigerstr. 6.

Ein gut eingefahrener, geschnitt. **Ziegenbock** wird zu kaufen ges. gr. Ulrichsstr. 20, 2 Tr.

**Die Herren-Garderobe- und Fleckenreinigungs-Anstalt von A. Flaschmann** empfiehlt sich einem hochverehrten Publikum zur geneigten Beachtung, indem ich hiermit prompte Bedienung nebst solider Preisstellung zusichere.

**Kaulenberg Nr. 1.**

### Halloren-Schwimm- u. Bade-Anstalt.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebendste Anzeige, daß unsere hinter der „goldenen Egge“ unter dem Wehre befindliche Schwimm- und Bade-Anstalt nebst Schwimmunterricht vom heutigen Tage ab seinen Anfang nimmt. Um zahlreichen Besuch bitten  
die Schwimmmeister

**A. Bander mann. Fr. Bander mann.**

**A. Ehrich. Ch. Ebert.**

**Die Bade- und Schwimmanstalt** der Gebrüder Elitzsch, Weingärten 14, ist für diese Saison eröffnet.

Wir empfehlen zum Schwimmunterricht recht baldige Meldung und widmen denselben wie immer stete Aufmerksamkeit.

Halle, im Mai 1861.

### Schwimm- und Badeanstalts-Gröfßnung.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebendste Anzeige, daß meine bei Siebichenstein an der Peißnitz befindliche Schwimm- und Bade-Anstalt nebst Schwimmunterricht von heutigem Tage ab seinen Anfang nimmt. Um zahlreichen Besuch bittet

**S. Köfer.**

Siebichenstein, den 27. Mai 1861.

**Frischer Kalk** fortwährend im

„**schwarzen Adler**“, große Steinstraße.

Heute eröffne ich meine große  
**Bade- und Schwimmanstalt.**

Der von mir stets selbst erteilte Schwimmunterricht nimmt sofort seinen Anfang, und sehe ich baldigst recht zahlreichen Anmeldungen zu demselben entgegen.

**Weingärten Nr. 10 – 11.**

**Ed. Wieske, Fischer- u. Schwimmmeister.**

Meine Damen-Badeanstalt ist eröffnet.  
Wittwe **Müller**, Weingärten Nr. 26.

Ein Schneider, welcher mit der Nähmaschine zu arbeiten versteht, und ein Mädchen, im Nähen geübt, finden dauernde Beschäftigung. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Einen Malergehilfen sucht **F. Seeliger.**

Ein Gartenbursche wird gesucht  
Leipziger Straße Nr. 69.

Ein guter Arbeiter und zwei Kohlenmacher finden lohnende Arbeit in der **Kirchner'schen** Ziegelei an der Schwemme.

Ein Tischlergeselle findet dauernde Arbeit bei  
**Carl Koch**, Tischlermeister, Unterplan Nr. 2.

Zwei Frauen, welche Säcke auszubessern verstehen, finden Beschäftigung kleine Klausstraße 12.

Ein ordentliches Mädchen kann sogleich in Dienst treten Brüderstraße Nr. 14 parterre.

Ein in Hausarbeit nicht ganz unerf. ordentl. Mädchen und passend für Kinder, wird zum 1. Juni gesucht. Zu erf. Breitenstraße 16 parterre links.

Ein ordentliches Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht einen Dienst Domplatz 7.

Eine freundliche, in gesunder Lage der Stadt belegene Wohnung von 2 Stuben, Kammern und übrigen Zubehör wird von ein Paar einzelnen Damen zu Michaelis zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter der Chiffre L. S. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu der Schmeerstraße Nr. 13 ist eine Wohnung nebst Zubehör an einzelne Leute zu Johannis zu beziehen. Näheres gr. Klausstraße 5. **Berger.**

Eine möblirte Stube und Kammer ist sogleich zu vermieten Scharngasse Nr. 3.

Schlafstellen nebst Kost Ritterstraße 14, 2 Tr.

G. Belohnung für e. verl. schw. Neg. Wallstr. 40.

Ein Kanarien-Vogel entflohen. Dem Wiederbringer eine gute Bel. **Kappel**, kl. Sandberg 20.

Ein schwarzer runder Damenkragen, mit Borte eingefasst, ist am Donnerstag verloren gegangen. Finder erhält 20 Sgr. Belohnung. Abzugeben Geiststraße Nr. 39, eine Treppe hoch.

**Gärtner Garten-Anlagen** und die **Weisheit** sind dem Publikum geschlossen, und der Zutritt **blos** den Inhabern **spezieller** Erlaubnis-Karten gestattet. **C. Bartels.**

Heute Dienstag Nachmit. 4 Uhr Versammlung der **Bollern-Actionaire** in der **Erholung.**

Herrn **Wernicke**, Leipziger Straße, gratuliren zum 60. Geburtstag  
**Die jungen Freunde aus der Ulrichsstraße.**

Will ein edler Menschenfreund e. rechtschaffenen Manne, welcher in augenbl. großer Bedrängniß ist, nicht 50 R. auf 5 Monat auf Wechsel leihen? Derselbe ist im Stande pünktl. zu bez. u. gute Zinsen zu bewill. Gef. Dff. fr. unt. T. R. poste rest. Halle a/S.

**Paradies.**

Dienstag Abend **Militair-Concert.** Anfang 7 Uhr. **J. Golde.**

**Temperatur der Hall. Wellenbäder.**

	Den 26. Mai.		Den 27. Mai.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luf	20 Grad.	20 Grad.	10 Grad.
Wasser	12 „	13 „	13 „

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.